



**Schulinterner Lehrplan
für die Sekundarstufe I
im Fach Deutsch**

- Leverkusen im September 2025 (letzte Änderung) -

Inhaltsverzeichnis

1	Das Fach Deutsch – Aufgaben und Ziele	2
2	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am WHG.....	2
2.1	Allgemeines zum Deutschunterricht am WHG in der Sek. I (G9).....	2
2.2	Lehr- und Lernmittel	3
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	3
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	4
2.5	Unterrichtsvorhaben	9
3	Fach- und unterrichtsübergreifende Ziele.....	47
3.1	Medienbildung.....	47
3.2	Verbraucherbildung.....	47
3.3	Studien- & Berufsorientierung	48
3.4	Außerschulische Lernorte / Exkursionen	48
4	Qualitätssicherung und Evaluation	48
4.1	Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung	49

1 Das Fach Deutsch – Aufgaben und Ziele

Das Fach Deutsch leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt.

Schülerinnen und Schüler erwerben im Deutschunterricht rezeptive und produktive Text- und Gesprächskompetenz. Damit erlangen sie ein Bewusstsein für die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Texten, Kommunikation und Medien und bauen ihre Lese- und Schreibkompetenz – auch in Bezug auf normgerechte Rechtschreibung – sowie Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe aus.

(aus dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I)

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am WHG

In der Sekundarstufe I ist der Kernlehrplan des Landes NRW für das Fach Deutsch verbindlich. Der Kernlehrplan Deutsch für die Sek. I beschreibt detailliert die von unseren Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden **Kompetenzbereiche** und gibt **obligatorische Inhaltsfelder** vor:

Kompetenzbereiche: Rezeption und Produktion

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

In allen Jahrgangsstufen werden alle vier Inhaltsfelder und in jedem Inhaltsfeld beide Kompetenzbereiche bearbeitet. Auch in den einzelnen Unterrichtsvorhaben werden jeweils mehr als ein Inhaltsfeld behandelt und sowohl rezeptive als auch produktive Kompetenzen angestrebt.

2.1 Allgemeines zum Deutschunterricht am WHG in der Sek. I (G9)

Das Fach Deutsch wird am WHG in den verschiedenen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I mit dem folgenden Stundenkontingent pro Woche unterrichtet:

Klasse 5:	5 Stunden + 1 fachgebundene Lernzeit
Klasse 6:	4 Stunden + 1 fachgebundene Lernzeit
Klasse 7:	4 Stunden + allgemeine Lernzeiten
Klasse 8:	3 Stunden + allgemeine Lernzeiten
Klasse 9:	3 Stunden + allgemeine Lernzeiten
Klasse 10:	3 Stunden + allgemeine Lernzeiten

2.2 Lehr- und Lernmittel

Schulbücher:

Zur Konkretisierung der fachlichen Inhalte und vereinfachten Umsetzung methodisch-didaktischer Ausgestaltungen wurde in der Fachschaft Deutsch beschlossen, die Lehrwerke „Deutsch kompetent“ (Bände für Klasse 5 bis 10) einzuführen. Vorteile des Lehrwerks sind insbesondere die Möglichkeiten zur Individualisierung, Differenzierung und Ausbildung der Medienkompetenz.

Arbeitshefte und sonstige Materialien:

Zur individuellen Arbeit, insbesondere in den Lernzeiten, können die Arbeitshefte aus der Reihe „Deutsch kompetent“ hilfreich sein. Sie sind auf die Inhalte des Schulbuchs abgestimmt. Ob ein Arbeitsheft oder anderes Material für die gesamte Klasse angeschafft wird, entscheidet die jeweilige Lehrkraft.

Lektüren:

In verschiedenen Jahrgangsstufen werden altersangemessene Ganzschriften gelesen. Hierbei kann auf Vorschläge aus dem Schulbuch zurückgegriffen werden. Grundsätzlich entscheidet die unterrichtende Lehrkraft in Absprache mit der Lerngruppe, welche Ganzschriften behandelt werden.

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Deutsch nimmt schon allein aufgrund der Anzahl an Unterrichtsstunden eine besonders wichtige Rolle im Fächerkanon des Werner-Heisenberg-

Gymnasiums ein. Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache, auch auf bildungssprachlichem Niveau ist eine zentrale Voraussetzung für eine gelungene Lebensbewältigung in einem deutschsprachigen Land. Auch für schulischen und späteren beruflichen Erfolg ist die sprachliche Kompetenz in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zentral.

Das Fach ist im Lehrplan in verschiedene Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder aufgegliedert, der Unterricht ist aber durch die Vernetzung und Anwendung von Kompetenzen aus unterschiedlichen Fachbereichen gekennzeichnet.

Die Arbeit im Fach Deutsch am WHG zeichnet sich insbesondere durch Orientierung an den Schülerinnen und Schülern aus. Dies meint sowohl eine Orientierung an der Lebenswelt und den Interessen der Lernenden als auch Differenzierung und Individualisierung. So erhalten die Lernenden z.B. in den Klassen 5 bis 7 in der Regel ein bis zwei Wochen vor den Klassenarbeit Checklisten zur Einschätzung des eigenen Lernstands und zum eigenständigen Üben. In den höheren Jahrgängen der Sekundarstufe I wird bei der Vorbereitung auf Klassenarbeit in die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler verstärkt.

Für Lernende mit besonderem Förderbedarf in den Bereichen Lesen und Rechtschreiben (LRS) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) stehen außerhalb des normalen Deutschunterrichts zusätzlich spezifische Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Hinweise dazu finden sich auch auf der Homepage der Schule.

Weitere wichtige Prinzipien im Deutschunterricht sind die Exemplarität und die Problemorientierung, wobei die Problemorientierung dort eingesetzt wird, wo sie im Fach sinnvoll umzusetzen ist. Eine Verabsolutierung des Prinzips der Problemorientierung ist aus fachdidaktischer Sicht nicht sinnvoll.

Neben den im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ist insbesondere die Förderung der Lesekompetenz und Lesefreude sowie die Fähigkeit zur kulturellen Teilhabe (auch in digitalen Medien) ein zentrales Anliegen des Fachs Deutsch am WHG.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

In der Sekundarstufe I umfasst die Zeugnisnote den Bereich der Klassenarbeiten und der sonstigen Mitarbeit. Dabei sind beide Bereiche im Fach Deutsch gleichrangig zu gewichten.

Zielsetzungen: Es ist ein grundsätzliches Ziel des Unterrichts, Leistungen herauszufordern und die Anwendung von Kompetenzen auf verschiedenen Niveaus zu ermöglichen. Dabei ist die Heterogenität von Leistungen durchaus erwünscht, solange ein Mindeststandard erreicht wird. Das zentrale Ziel ist die individuelle Verbesserung der Leistungen des einzelnen Schülers bzw. der einzelnen Schülerin.

Leistungserhebungen sollen den Lernenden die Möglichkeit bieten nachzuweisen, in welchem Grad sie die angestrebten Kompetenzen bereits erworben haben. Daher sind sie jeweils so zu konzipieren, dass verschiedene Leistungsniveaus erkennbar werden. Damit dienen Leistungserhebungen Lernenden, Eltern und Unterrichtenden sowohl zur Feststellung des Leistungsstandes in den jeweiligen Kompetenzbereichen als auch der Gewinnung einer Perspektive für den weiteren Lernprozess.

Klassenarbeiten: Die Klassenarbeiten entsprechen den vorgegebenen Aufgabentypen im Kernlehrplan. Sie werden in der Regel mit einem bepunkteten Bewertungsraster versehen, in das sowohl die inhaltliche Leistung als auch die Darstellungsleistung Eingang finden.

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten:

Klasse 5/6:	6 Klassenarbeiten / je 1 Stunde
Klasse 7:	5 Klassenarbeiten / je 1 bis 2 Stunden (3 im 1. Hj./ 2 im 2. Hj.)
Klasse 8:	4 Klassenarbeiten (je 1 bis 2 Stunden) + Lernstandserhebung (2 Arbeiten im ersten Halbjahr, 2 Arbeiten und LSE im zweiten)
Klasse 9:	4 Klassenarbeiten (je 2 bis 3 Stunden)
Klasse 10:	3 Klassenarbeiten (je 2 bis 3 Stunden) + ZP 10

(Einmal pro Schuljahr kann laut Kernlehrplan eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche Leistung ersetzt werden. Hier sind z.B. in den Klassen 5 und 6 Lesetagebücher möglich. Die Entscheidung über einen Ersatz einer Klassenarbeit trifft die jeweilige Lehrkraft.)

Sonstige Mitarbeit: Im Bereich der Sonstigen Mitarbeit können alle Aspekte (z.B. mündliche Beteiligung, Heftführung, Präsentationen, Referate, Vorträge, schriftliche Übungen) und Kompetenzen herangezogen werden, die im Lehrplan genannt werden. In den jeweiligen Jahrgangsstufen bilden die in der Übersicht Aspekte die Schwerpunkte.

Die Lernenden erhalten zweimal im Halbjahr (gegen Mitte des Halbjahres sowie zu den Zeugnisnoten) unter Berücksichtigung des folgenden Bewertungsbogens eine Rückmeldung über ihren Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit.

Bewertungsbogen für die Sonstige Mitarbeit im Fach Deutsch

Leistungs-bewertung im Fach Deutsch	Kontinuität der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Kommunikationsfä- higkeit	Textverstehe- n	Texte schreiben (im Unterricht oder als Lernzeitaufgabe)	Beherrschung der Fachsprache	Gestaltung von Präsentationen (Referaten u.a.)	Heftführung
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde regelmäßig mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben, auf unbekannte Gegenstände anwenden. Ich bringe weiterführende Gedanken ein.	Ich halte mich immer an Gesprächsregeln, nehme Gesprächsbeiträge differenziert wahr und entwickle sie gedanklich weiter.	Ich kann auch schwierige Texte selbstständig und umfassend erschließen und deuten.	Ich kann verschiedenste Texte stilistisch sicher und inhaltlich überzeugend adressatengerecht schreiben.	Ich kann Fachbegriffe stets sicher und variabel anwenden und erklären.	Ich stelle Arbeitsergebnisse stets sachlich richtig, eigenständig und adressatengerecht vor.	Ich führe mein Heft vollständig, kontinuierlich, übersichtlich und sorgfältig.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in der Mehrzahl der Stunden regelmäßig mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Ich bringe manchmal weiterführende Gedanken ein.	Ich halte mich meist an Gesprächsregeln und nehme Gesprächsbeiträge auf.	Ich kann die meisten Texte selbstständig und umfassend erschließen und deuten.	Ich kann verschiedene Texte stilistisch sicher und gegliedert adressatengerecht schreiben.	Ich kann Fachbegriffe meist sicher anwenden und erklären.	Ich stelle Arbeitsergebnisse sachlich richtig, adressatengerecht und meist eigenständig vor.	Ich führe mein Heft kontinuierlich, übersichtlich und sorgfältig.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite in der Regel unaufgeford- ert mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Ich bringe selten weiterführende Gedanken ein.	Ich halte mich meist an Gesprächsregeln und nehme mitunter Gesprächsbeiträge auf.	Ich kann die meisten Texte erschließen und teilweise deuten.	Ich kann verschiedene Texte meist angemessen und verständlich schreiben.	Ich kann Fachbegriffe meist sicher anwenden.	Ich stelle Arbeitsergebnisse sachlich richtig und adressatengerecht entsprechend der Aufgaben vor.	Ich führe mein Heft in der Regel übersichtlich und sorgfältig.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten unaufgeford- ert.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nur teilweise anwenden.	Ich halte mich teilweise an Gesprächsregeln.	Ich kann Texte mit Hilfen erschließen und in Ansätze deuten.	Ich kann Texte vertrauter Textsorten verständlich formulieren.	Ich kann zentrale Fachbegriffe anwenden.	Ich stelle Ergebnisse vor, die im Wesentlichen richtig und verständlich sind.	Ich führe ein Heft.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen.	Ich arbeite fast nie unaufgeford- ert mit.	Ich kann Gelerntes nur lückenhaft wiedergeben.	Ich verstoße häufig gegen Gesprächsregeln.	Ich kann Texte auch mit Hilfen nur teilweise erschließen.	Ich kann Texte nur teilweise der Aufgabe entsprechend formulieren.	Ich nutze Fachbegriffe nur selten.	Ich stelle selten Arbeitsergebnisse vor, die sachlich richtig und verständlich sind.	Ich führe kein brauchbares Heft.

Natürlich gibt es auch die Note **„ungenügend“**, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Bemerkungen:

Im Bereich der Sonstigen Mitarbeit können alle Aspekte und Kompetenzen herangezogen werden, die im Lehrplan genannt werden. In den jeweiligen Jahrgangsstufen bilden folgende Aspekte die Schwerpunkte:

- Klasse 5-6: Kontinuität und Qualität der Mitarbeit, Beachtung von Gesprächsregeln, Texte schreiben und Arbeitsergebnisse vortragen, Heftführung
- Klasse 7-9: Kontinuität und Qualität der Mitarbeit Qualität, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationen (auch Referate), strukturierter Umgang mit Texten, Heftführung

Note (Selbsteinschätzung):

Außerdem wird die Leistungsentwicklung von folgenden Aspekten des Lern- und Arbeitsverhaltens besonders beeinflusst:

	vorbildlich	gelingen	in Ordnung	verbesserungsbedürftig	schwach
Vor- und Nachbereitung des Unterrichts/ Bereitstellung der AM	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer meine Hausaufgaben und beginne stets pünktlich mit der Arbeit.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.	Ich habe häufig alle Arbeitsmaterialien mit, mache in der Regel die Hausaufgaben und beginne oft pünktlich mit der Arbeit.	Ich habe oft alle Arbeitsmaterialien mit, mache oft die Hausaufgaben, beginne nicht immer pünktlich mit der Arbeit.	Ich habe häufiger unvollständige Arbeitsmaterialien mit, mache nur manchmal die Hausaufgaben, beginne selten pünktlich mit der Arbeit.
Arbeitsverhalten während des Unterrichts	Ich arbeite immer konzentriert mit.	Ich arbeite in den meisten Stunden konzentriert mit.	Ich arbeite häufig mit.	Ich bin häufig nur passiv und still anwesend.	Ich bin oft abgelenkt und spreche mit Tischnachbarn.

2.5 Unterrichtsvorhaben

In den nachfolgenden Übersichten wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

Die Übersichten für die Klassen 8 bis 10 werden erstellt, wenn die entsprechenden Bände des eingeführten Schulbuchs für das G9 vorliegen.

Der Schwerpunkt des Deutschunterrichts ist auf die Vermittlung der im Kernlehrplan Kompetenzen ausgerichtet. Konkrete Unterrichtsentscheidungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen (Unterrichtsmethoden, Lektüren etc.) obliegen aber letztendlich der unterrichtenden Lehrkraft.

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 5

Deutsch	Unterrichtsvorhaben I Ich – du – wir: Sich und andere informieren – Wie leben und lernen Kinder?	Aufgabentyp: Typ 3 oder Typ 6 (Textmuster „Brief“)	Zeitraumen: 25 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Alltags- und Bildungssprache; Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung; Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Texte: informierende, kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte - Medien: Mögliche mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	· grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, · Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,	· ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, · beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen [...] unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, · in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher und formaler Brief /Email, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.	
Sprache	· Nomen und Nominalisierungen erkennen · Gleich und ähnlich klingende Konsonanten · Wörter mit kurzen und langen Vokalen · S-Laute	· mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, · relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, · Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation · Groß- und Kleinschreibung von Anredepronomen in Briefen / Emails	
Kommunikation	· in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, · Alltagssprache und Bildungssprache / Schriftsprache unterscheiden, · Merkmale aktiven Zuhörens nennen, aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben.	· artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, · eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, · Anliegen angemessen vortragen und begründen.	
Medien	Wörterbuch und Rechtschreibprüfung am Computer nutzen		
Absprachen	Buch: Kapitel 1.1 – 1.3 + Kapitel 14 (von der Lehrkraft ausgewählte Schwerpunkte) + entsprechende Lerninseln und Seiten im Arbeitsheft Anfang der 5.Klasse: Hamburger Schreibprobe (Stand 2020: Erprobung, Konferenzbeschluss steht aus) mögliche Klassenarbeit: Brief „Meine neue Schule“		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 5

Deutsch	Unterrichtsvorhaben II Von Wünschen und Träumen: Märchen und Erzählungen entdecken – Sind das alles Märchen?	Aufgabentyp: Typ 4 oder Typ 6	Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Wortebene: Wortbildung, Wortbedeutung; Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln - Medien: Mögliche mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), - an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).	- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u, - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,	- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen	eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	
Medien		Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.	
Absprachen	Buch: ganzes Kapitel 6, ergänzend: Wortbildung: Kapitel 10.1+10.2+ entsprechende Lerninseln und Seiten im Arbeitsheft Das Thema Wortbildung sollte entweder hier oder bei einem anderen Vorhaben im Rahmen des Doppeljahrgangs 5/6 angesprochen werden		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 5

Deutsch	Unterrichtsvorhaben III: Wie erzähle ich spannend? (Erlebtes und Erdachtes erzählen, Wortarten unterscheiden und für die eigene Textproduktion verwenden)	Aufgabentyp: Typ 1	Zeitraumen: 25 -30 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Wortebenen: Wortarten, Wortbedeutung, Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,	
Sprache	• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden.	• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten,	
Kommunikation		• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,	
Medien			
Absprachen	Buch: ganzes Kapitel 3 (3.5 optional: Bildergeschichte) und ganzes Kapitel 11 + Kapitel 13.3 (Wörtliche Rede) + entsprechende Seiten in den Lerninseln Die Lehrkraft entscheidet, ob der Schwerpunkt des Vorhabens auf Erlebnis Erzählungen oder auf Fantasiegeschichten liegt.		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 5

Deutsch	Unterrichtsvorhaben IV Ich sehe was, was du nicht siehst – und das ist...? (Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben)	Aufgabentyp: Typ 2	Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Texte: informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte - Medien: Mögliche mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	· angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, · grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, · in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, · Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, · dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, · an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit).	· ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, · Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, · beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, · angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.	
Sprache	· an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,	· relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, · im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,	
Kommunikation		· Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, · eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,	

Medien		• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen.
Absprachen	<i>Buch: ganzes Kapitel 4 (optional: 4.2: Gegenstände) + entsprechende Lerninseln und Seiten im Arbeitsheft</i> <i>MedienWelten: Absprachen zum Modul 3 mit Fachkollegen der Biologie sind sinnvoll</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 5

Deutsch	Unterrichtsvorhaben V Kopfokino: Buch oder Film? (Jugendbücher und ihre filmische Umsetzung entdecken)	Aufgabentyp: Typ 4 oder 6	Zeitraumen: 30 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman, Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen, Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - Kommunikation: Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Medien: Mögliche mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,	eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	
Sprache	- einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,	relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation		- artikuli ert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	
Medien	- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben,	Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	
Absprachen	Buch: ganzes Kapitel 5 + entsprechende Seiten in den Lerninseln; Lesetagebuch als Ersatz einer Klassenarbeit ist möglich		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 5

Deutsch	Unterrichtsvorhaben VI: Der Satz – ein Bauwerk!? (Sätze und Satzglieder untersuchen, Satzzeichen setzen)	Aufgabentyp: 5	Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge; Orthografie: Zeichensetzung - Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen - Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte		· beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache	· grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, · • Satzstrukturen mithilfe von Proben untersuchen · unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,	· eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, · ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, · Texte hinsichtlich Grammatik angeleitet überarbeiten	
Kommunikation			
Medien		· Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme / Markierung von Grammatikfehlern)	
Absprachen	Buch: ganzes Kapitel 12 + ganzes Kapitel 13 + entsprechende Seiten in den Lerninseln		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 5

Deutsch	Unterrichtsvorhaben VII: Alles Superman? (Darstellung einer Figur in verschiedenen Medien untersuchen)	Aufgabentyp: keine Klassenarbeit	Zeitraumen: 10 - 15 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Texte: Sachtexte: diskontinuierliche Texte - Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,		
Sprache			
Kommunikation		nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden	
Medien	- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), - Informationen und Daten aus Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten, - in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,	Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,	
Absprachen	Buch: ganzes Kapitel 9 (9.1 Mediennutzung abgleichen mit dem Heft „MedienWelten“ + entsprechende Seiten in den Lerninseln)		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 6

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 1 Was ist passiert? Möglichkeiten des Informierens in einem sachlichen Bericht	Aufgabentyp 2 (Unfallbericht oder Erlebnisbericht)	Zeitraumen 18 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Satzebene: Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge; Orthografie: Zeichensetzung - Texte: informierende Texte, Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen - Kommunikation: Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache - Medien: Textverarbeitung			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden	- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache	- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus) unterscheiden - grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,	- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung) realisieren	
Kommunikation		- eigene Beobachtungen und Erfahrungen sprachlich angemessen und verständlich darstellen	
Medien	- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien) und ihrer Funktion beschreiben	- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).	
Absprachen	Buch: 4.3, 13.1, 13.2 + entsprechende Lerninseln und Seiten im Arbeitsheft Thematisch an die Klassenfahrt an Anfang der Klasse 6 anbinden (evtl. Klassenfahrtszeitung), daher erstes UV im Schuljahr		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 6

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 2 Bücher, Hörspiele und Filme entdecken – Lieber lesen, lieber hören oder lieber schauen? Oder lieber von Allem etwas?	Aufgabentyp ohne Klassenarbeit (wenn, dann Typ 6)	Zeitraumen 18 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendbuch Kommunikation: Wirkung kommunikativen Handelns Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- sinnerfassend lesen und zuhören - Lesestrategien zielführend einsetzen - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen	- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen - mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten	
Sprache	- sprachliche Strukturen untersuchen		
Kommunikation		- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen - Feedback geben und annehmen	
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen		
Absprachen	Buch: ganzes Kapitel und entsprechende Seiten in den Lerninseln Teilnahme am Vorlesewettbewerb, Unterrichtsvorhaben entsprechend terminieren Wenn in Klasse 5 kein Jugendbuch als Ganzschrift behandelt wurde, dann hier. (möglich: Lesetagebuch als Klassenarbeit)		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 6

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 3 Vertauschte Rollen: Lernen Menschen von Tieren?	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4 oder 6	Zeitraumen 24 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten und dramatischen Texten Fabeln bzw. fabelähnliches Jugendstück; Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen; Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) untersuchen - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen	
Sprache	- sprachliche Strukturen untersuchen	- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Kommunikation	- Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren	- Feedback geben und annehmen - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	- Texte medial umformen (szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	
Absprachen	Buch: Kapitel 6.2 und ganzes Kapitel 8 und entsprechende Seiten in den Lerninseln		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 6

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 4 Wie schreibt man das? Sprachliche Zweifelsfälle	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 5	Zeitraumen 24 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Orthografie: Rechtschreibstrategien; Wortebene: Wortbildung, Wortbedeutung; Äußere Mehrsprachigkeit: Sprachen der Lerngruppe Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	-		
Sprache	- flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) - an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben - Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung) - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen	- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Absprachen	Buch: ganzes Kapitel 10 und ganzes Kapitel 14 und entsprechende Seiten in den Lerninseln und im Arbeitsheft		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 6

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 5 Wie überzeuge ich andere?	Aufgabentyp Klassenarbeit Typ 3	Zeitraumen 24 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Texte: Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge; Sachtexte: argumentierende Texte Kommunikation: Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation; Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit; Wirkung kommunikativen Handelns			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen	- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache	- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben		
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden	- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	

	- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln - gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns abschätzen und Konsequenzen reflektieren - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	- Informationen und Daten aus Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen,	- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden
Absprachen	<i>Buch: Kapitel 1.3 und ganzes Kapitel 2 und entsprechende Seiten in den Lerninseln</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 6

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 6 Ich fühl mich so Gedichte entdecken – Gefühle und Träume in (eigenen) Gedichten ausdrücken	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4 oder 6	Zeitraumen 24 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung, Textebene: sprachliche Gestaltungsmittel, Orthografie: Rechtschreibstrategien Texte: Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Sprache	- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) - flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden - einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben	- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation		- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	

		- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen
Absprachen	<i>Buch: ganzes Kapitel 7 und Kapitel 11.1, 11.2 und entsprechende Seiten in den Lerninseln und im Arbeitsheft</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 6

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 7 Haben die nichts Interessanteres zu bieten? – Dann entwickele ich mein eigenes Sendeformat!	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4 (oder keine Arbeit)	Zeitraumen 15 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Innere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache Texte: Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte Kommunikation: Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache, Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in, Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Medien: Mediale Präsentationsformen: audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (erklären, informieren und unterhalten) unterscheiden - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben	- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen	
Sprache	- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden		
Kommunikation	- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren		
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten - an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit)	- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden	
Absprachen	Buch: ganzes Kapitel 9 und entsprechende Seiten in den Lerninseln (andere Aspekte im Umgang mit digitalen Medien werden in der Aktionswoche fächerübergreifend behandelt)		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 7

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 1	Aufgabentyp 3	Zeitraumen
	Reden, chatten oder diskutieren? Sprachlicher Umgang mit anderen	Argumentierendes Schreiben	24 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel, Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung - Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte, Schreibprozess: Satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikation: Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache; Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in – Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit; Wirkung kommunikativen Handelns - Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern	- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen - verschiedene Textfunktionen (appellieren und argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	
Sprache	- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern	- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	

Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern - para- und nonverbales Verhalten deuten beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
Medien	- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden	- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten
Absprachen	<i>Buch: ganzes Kapitel 2 + entsprechende Lerninseln, Kapitel 3.2 u. 3.3 + entsprechende Lerninseln und Seiten im Arbeitsheft</i> <i>Thematisch an die Klassenfahrt an Anfang der Klasse 6 anbinden (evtl. Klassenfahrtszeitung), daher erstes UV im Schuljahr</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 7

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 2 Echte Helden? Merkmale von Balladen untersuchen und kreativ gestalten	Aufgabentyp 6 Eine Ballade umschreiben	Zeitraumen 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern	- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevidierung nutzen - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	
Kommunikation	-	-	
Medien	- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. beschreiben und anhand inhaltlicher u. ästhetischer Merkmale begründen - Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	
Absprachen	Buch: Kapitel 8 + Lerninseln		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 7

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 3 Erzählende Texte untersuchen und gestalten – Ein Jugendbuch untersuchen	Aufgabentyp 4a oder 6	Zeitraumen 28 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	
Kommunikation	- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	

	- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen	- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
Absprachen	<i>Buch Kapitel 6: Besondere Begegnung, Inhaltsangabe (Kapitel 5) integrieren, Ganzschrift möglich</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 7

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 4 Das gibt's wirklich?! Wortarten unterscheiden und verwenden	Aufgabentyp 5	Zeitraumen 16 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	1.	—	
Sprache	- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrekt- heit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbst- ständig überprüfen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	
Kommunikation	2.	—	
Medien	—	—	
Absprachen	Buch: Kapitel 12 + Lerninsel Grammatik + entsprechende Seiten im Arbeitsheft		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 7

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 5 Was macht Werbung mit uns? – Werbung in unterschiedlichen Medien untersuchen	Aufgabentyp 4a	Zeitraumen 16 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation Medien: Werbung in unterschiedlichen Medien; Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern - eine persönliche Stellungnahme textgebunden formulieren - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)		
Kommunikation	- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern - para- und nonverbales Verhalten deuten - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	

	- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	
Medien	- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.	- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungs-sprachlich angemessen vorstellen - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
Absprachen	<i>Buch: Kapitel 10, Lerninsel + Arbeitsheft</i> <i>Die Klassenarbeit könnte durch Präsentationen zur Untersuchung von unterschiedlichen Werbeanzeigen ersetzt werden.</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 7

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 6 Wer hilft bei der Spurensuche? - Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen	Aufgabentyp 5	Zeitraumen 16 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung Medien: Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke, Suchmaschinen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	-	-	
Sprache	- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben	- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Kommunikation	-	-	
Medien	- noch zu ergänzen	- noch zu ergänzen	
Absprachen	Buch: Kapitel 13 + Lerninsel; Arbeitsheft		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 7

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 7 Preisgekrönt? – Auf Materialbasis einen Informationstext schreiben	Aufgabentyp (fakultatives UV, wenn Klassenarbeit gewünscht: Typ 2 oder 4b)	Zeitraumen 10 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Textebene: Aufbau Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
Sprache	-	- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Kommunikation	-	-	
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten	-	
Absprachen	Buch: Kapitel 4 (kombinierbar mit UV 3) + Lerninseln		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 8

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 1 In vielen Sprachen zu Hause – Sprache betrachten (Buch Kap. 10)	Aufgabentyp 4 (a/b) Analysierendes Schreiben	Zeitraumen 15 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Sprache</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Aufbau, sprachliche Mittel; Innere u. äußere Mehrsprachigkeit, mündliche u. schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache; Orthographie: Rechtschreibstrategien <u>Texte</u> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <u>Kommunikation</u> - Kommunikationssituation: digitale Kommunikation; -konventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation <u>Medien</u> – Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien; Medien als Hilfsmittel: Kommunikationsmedien, Nachschlagwerke, Suchmaschinen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	· Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten · Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.	- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.	
Sprache	· Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), · Komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen · Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), · an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, · anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, · die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	

Kommunikation	· gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, · beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren u. Konsequenzen daraus ableiten	· in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, · eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, · bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,
Medien	· dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen · Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen	· digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, · Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten,
Absprachen	<i>Buch: Kapitel 10 > bietet leider keine Klassenarbeit, ggf. auf weiteres Material zurückgreifen</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 8

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 2 „Außergewöhnliche Persönlichkeiten“ – Satzglieder verwenden und Satzzeichen setzen <i>in Kombination mit</i> „Last-Minute-Tipps“ – Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden (Buch Kap. 12 und 13)	Aufgabentyp 5 Überarbeitendes Schreiben	Zeitraumen 12 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Sprache</u> Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Orthographie: Rechtschreibstrategien <u>Texte</u> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <u>Medien</u> Medien als Hilfsmittel: Kommunikationsmedien, Nachschlagwerke, Suchmaschinen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Fremdwörter) - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben	- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Satzebene) weitgehend selbst-ständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),	
Kommunikation	längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	
Medien	dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen	digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.	
Absprachen	Buch: Kapitel 12 und 13, indiv. Schwerpunktsetzung je nach Bedarf der Lerngruppe, Diagnose zu Beginn des Vorhabens (Arbeitsheft)		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 3 Fremde, Feinde, Freunde? Ein Theaterstück untersuchen und Szenen spielen (Buch Kap. 8)	Aufgabentyp 4a Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) <i>Portfolio als alternative KA möglich</i>	Zeitraumen 18 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Sprache</u> – Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <u>Texte</u> – Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <u>Kommunikation</u> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <u>Medien</u> – Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Merkmale dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - eine eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,	- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,	

	· eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
Kommunikation	· gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, · Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, · para- und nonverbales Verhalten deuten · beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,	· in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, · eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,
Medien	· dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren-den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,	· unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, · digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Absprachen	<i>Buch: Kapitel 8, ggf. literarische Ganzschrift (z.B. „Wilhelm Tell“, „Creeps“, „Das Herz eines Boxers“ (in Auszügen in Kap. 8)</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 8

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 4 „Wasserwelten“ – Wortarten unterscheiden, Modus verwenden (Buch Kap. 11)	keine Klassenarbeit	Zeitraumen ca. 8 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Sprache</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Texte</u> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <u>Kommunikation</u> : Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	· unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/ Passiv, Modi, stilistische Varianten).	- relevantes sprachliches Wissen (bes. direkte und indirekte Rede) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,	
Texte		- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern	· in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, · bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, · sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	
Absprachen	Buch: Kapitel 11, keine Klassenarbeit, als Hinführung auf das nächste UV (Zeitungen untersuchen)		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 5 Was die Welt bewegt: Zeitungen untersuchen und gestalten (Buch Kap. 9)	Aufgabentyp Einen Bericht (Aufgabentyp 2) oder einen Kommentar (Aufgabentyp 3) schreiben	Zeitraumen 16 - 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Sprache</u> - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <u>Texte</u> – Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <u>Kommunikation</u> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <u>Medien</u> – Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.	

Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
Kommunikation	· beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,	· eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, · sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
Medien	· Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, · den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, · die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. ·	· angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, · unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, · eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, · Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, · digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Absprachen	<i>Buch: Kapitel 9, Zeitungsprojekt (Rheinische Post/ Kölner Stadt-Anzeiger)</i>	

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 6 Auf ins neue Leben – Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben (Buch Kap. 4)	Aufgabentyp 2 Materialgestütztes Schreiben	Zeitraumen 18 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Sprache</u> - Innere u. äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen <u>Texte</u> – Sachtexte: kontinuierliche u. diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: satzübergreifende Muster der Textorganisation <u>Medien</u> – Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	· zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, · Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten · Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.	· aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, · Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.	
Sprache	· die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Kommunikation		· sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	
Medien	· die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.	· Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, · unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,	
Absprachen	Buch: Kapitel 4 + Lerninseln		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 8

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 7 Unerwartete Begebenheiten – Erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten	Aufgabentyp 4 (analysierendes Schreiben)	Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: sprachliche Mittel, Erzählweise: Erzählformen, Erzählperspektive, innere und äußere Handlung - Texte: erzählende Texte (Merkmale von Kurzgeschichten und Novellen, Graphic Novel) untersuchen, Inhaltsangaben, Figurenbeschreibung, Interpretationen verfassen - Medien: ggf. digitale Bild- und Textverarbeitung (Bild-Text-Collagen)			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Verhalten untersuchen, Meinungen begründen • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben • zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen: Paralleltex te schreiben / Perspektivwechsel / Bild-Text-Collagen) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern	
Sprache	• Charaktermerkmale anhand von Sprache ableiten • Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. von Höhe-, bzw. Wendepunkten, Komik)	• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	
Kommunikation		• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	
Medien	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	• digitale Darstellung von Texten als Collage	
Absprachen	Buch: Kapitel 5, Starthilfen S.269f, ggf. einzelne Schwerpunktsetzungen nötig		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 9

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 1 Wer bin ich? Was will ich werden? – Sich für ein Praktikum bewerben [Hinweis: Teile dieses Kapitels werden ab dem SJ 2023 evtl. in der Aktionswoche bearbeitet!]	Aufgabentyp 5 (einen Text überarbeiten) <i>oder ohne Klassenarbeit</i>	Zeitraumen 6-8 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, Sprachebenen: Sprachstile - Kommunikation: Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	-	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen, - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, - Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).	
Sprache	-	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren	
Kommunikation	- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, - Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.	
Medien	- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren	- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,	
Absprachen	<i>Buch: Kapitel 3 und Lerninsel C, abhängig von Bearbeitung einzelner Aspekte in der Aktionswoche</i>		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 2 Mensch 2.0- Fiktion oder Zukunft? Einen Roman und Film untersuchen und gestalten	Aufgabentyp 6	Zeitrahmen 15-20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Literarische Texte: Fiktionalität - Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungentextbezogen erläutern	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) -	- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Kommunikation		- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen	

Medien	- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren
Absprachen	<i>Buch: ganzes Kapitel 7 und Analyse der Buchverfilmung (wenn vorhanden) oder eines anderen Films + Lerninseln D und G</i>	

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 3 Das ist doch alles Meinungsmache?! Medienformate und mediale Prozesse untersuchen	Aufgabentyp 4 Analysierendes Schreiben (ein mediales Produkt analysieren) <i>oder ohne Klassenarbeit</i>	Zeitrahmen 12-15 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile - Texte: Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Kommunikation: Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister, Sach- und Beziehungsebene - Medien: Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte; Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen; Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen,	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern	- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen, formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen,	
Kommunikation	- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen	- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen	

Medien	- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen - Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen - Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News,) bewerten - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen - in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren
Absprachen	<i>Buch: ganzes Kapitel 10 + Lerninsel G, möglich ist auch eine Verknüpfung mit dem UV 4 (schriftlich argumentieren) und dem entsprechenden Kapitel im Buch, sodass dann zu Fragenstellungen aus dem Bereich Medien argumentiert werden könnte.</i> <i>Anmerkung: Wenn in einer Klassenarbeit ein mediales Produkt analysiert wird, kann laut Kernlehrplan im gleichen Schuljahr eine weitere Klassenarbeit des Aufgabentyps 4 geschrieben werden, z.B. Analyse einer Dramenszene.</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 9

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 4 Wie ist eigentlich die Jugend von heute? Standpunkte in Diskussionen vertreten und schriftliche argumentieren	Aufgabentyp 3 Argumentierendes Schreiben (Pro-Kontra-Erörterung)	Zeitrahmen 15-18 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel Texte: Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: Kommunikationssituationen: formalisierte Diskussionsformen; Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene Medien: Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden	- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - Formulierungsalternativen begründet auswählen - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten	

	sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern	(u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
Kommunikation	- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen - die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen
Absprachen	<i>Buch: Kapitel 4 + Kapitel 2.3 + Lerninseln B und C (Diskutieren und Erörtern)</i> <i>Sinnvoll ist eine grobe Gliederung des Vorhabens in mündliches und schriftliches Argumentieren. Dabei kann zunächst (im Anschluss an Unterrichtsvorhaben 3) das mündliche Argumentieren anhand von Kapitel 2.3 im Zentrum stehen.</i>	

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 9

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 5 Wer hat hier die Macht? - Ein Drama untersuchen, interpretieren und gestalten	Aufgabentyp 4 (eine Dramenszene unter-suchen u. interpretieren)	Zeitraumen 14-16 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Medien: Werbung in unterschiedlichen Medien; Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontext-informationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaft-licher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachge-recht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fach-sprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)	
Kommunikation			
Medien			
Absprachen	Buch: Kapitel 9 und Lerninsel F/ Das Drama „Romulus der Größe“ (Dürrenmatt) o.ä. kann auch als Ganzschrift gelesen werden. Wenn in Klasse 9 kein Drama als Ganzschrift gelesen wird, <u>muss</u> dies in Klasse 10 gelesen werden.		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 6 Sprachliche Strukturen untersuchen, Fehler vermeiden	Aufgabentyp: 5 (Texte sprachlich überarbeiten)	Zeitrahmen: 10-12
Inhaltliche Schwerpunkte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Sprache: • Wirkung von Sprache: Wirkung grammatischer Formen in Texten beurteilen, Satzstrukturen verdeutlichen, Adverbialsätze nutzen • Wortebene: Verbformen gezielt verwenden • Satzebene: Bestandteile von Sätzen			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	–	– Methoden der Textüberarbeitung selbständig anwenden und Textveränderungen begründen	
Sprache	– stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen	– Formulierungsalternativen begründet auswählen – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)	
Kommunikation	–	–	
Medien	–	–	
Absprachen	Buch: Kapitel 12 und Lerninsel H ggf. I, je nach Zeit und bei Bedarf Kapitel 13 (Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden)		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 7 Welche Wege bietet das Leben? Gedichte untersuchen, interpretieren und medial gestalten	Aufgabentyp 4 (wenn der Typ noch nicht abgedeckt ist bzw. ein mediales Produkt analysiert wurde)	Zeitraumen: 9-12 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: – Sprache: Gedichte untersuchen und vergleichen – Texte: Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte interpretieren – Kommunikation: – – Medien: Medien als Gestaltungsmittel			
	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	– Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern – Zunehmend selbständig literarische Texte aspektgeleitet vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft) – unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,	– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
Sprache	– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen	– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln	
Kommunikation		– Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien	– ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,	– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Absprachen	Buch: Kapitel 8 und entsprechende Lerninsel E		

WHG - Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan – Deutsch, Klasse 10

Vorbemerkung: Bei der Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und bei der Ausgestaltung einzelner Unterrichtsvorhaben (insbesondere UV 1) sind die jeweiligen Vorgaben für die zentrale Prüfung 10 zu beachten.

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 1 Diskriminierung durch Sprache – Auf Materialbasis einen argumentierenden Text schreiben <u>Oder:</u> Informierenden Text schreiben (Lesen 2.0. – Sich und andere informieren, Lesen im digitalen Zeitalter)	Aufgabentyp 3 Argumentierendes Schreiben Aufgabentyp 2,	Zeitrahmen 15 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel, Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
Texte	- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen	

Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), à an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,	- relevantes sprachliches Wissen, Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen, à geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
Kommunikation	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren	- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
Absprachen	Buch: Kapitel 4 + 3.2 mündliches Argumentieren Buch: Kapitel 1.1 + 1.2 + 3.2 mündliches Argumentieren Auf Vorgaben und Aufgabentypen der ZP10 achten!	

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 2 Rebellion Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten	Aufgabentyp 4a	Zeitraumen: 15 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: – Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel – Texte: Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte – Kommunikation: – – Medien: Medien als Gestaltungsmittel, Medienrezeption: Audiovisuelle Texte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
Texte	- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,	- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,	
Kommunikation		- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien	- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,	- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Absprachen	Buch: Kapitel 7 und entsprechende Lerninsel		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 3 <i>Sind Sprachen der Schlüssel zur Welt?</i>	ohne Klassenarbeit	Zeitraumen 10 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache; Sprachgeschichte: Sprachwandel; Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen - Kommunikation: Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
Texte	-	-	
Sprache	- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, mediale Einflüsse), - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, - Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, - semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), - Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern.	- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,	
Kommunikation	- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,	- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,	
Medien	-	-	
Absprachen	Buch: Kapitel 10 + Lerninsel I		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 4 Wandlungen – erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten	Aufgabentyp: 6	Zeitraumen: 15
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Texte: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel, Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte, Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität - Kommunikation: - - Medien: -			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,	

	miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
Kommunikation	–	–
Medien	–	–
Absprachen	Buch: Kapitel 5	

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 5 <i>Lasst uns reden! - Lesen und Kommunizieren im 21. Jahrhundert</i>	Aufgabentyp 4 (analytischer Umgang mit einem Sachtext)	Zeitraumen 12 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Texte: Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Kommunikation: Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene - Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
Texte	- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten,	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,	
Sprache	- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern,	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,	
Kommunikation	- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,	- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,	
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,	- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,	
Absprachen	Buch: Kapitel 2.1 und 2.2 (nicht: Redeanalyse), Kapitel 1.2, evtl. Teile von 1.1 + Lerninsel A		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 6 Zentrale Prüfung im Fach Deutsch vorbereiten	ohne Klassenarbeit (zentralen Prüfung 10 zu festgelegtem Termin)	Zeitraumen 8 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Texte: Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
Texte	- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten,	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,	
Sprache	-	- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)	
Kommunikation	-	-	
Medien	-	-	
Absprachen	Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die zentrale Prüfung, insbesondere auf die erwartbaren Aufgabentypen und den Ablauf der Prüfung; Material: Beispielpfungen des MSB und Pfungen aus vergangenen Jahren		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben 7 Guter Bruder, böser Bruder? - Einen Dramentext und Inszenierungen untersuchen und gestalten	ohne Klassenarbeit (UV findet nach der zentralen Prüfung 10 statt)	Zeitraumen 15 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte: - Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama; Textübergreifend: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel; Sprachgeschichte: Sprachwandel - Kommunikation: Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene - Medien: Medienrezeption: Audiovisuelle Texte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)	

	- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern,	
Kommunikation	- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,	-
Medien	- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,	- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,
Absprachen	Buch: Kapitel 8 und Lerninsel F Das Drama „Die Räuber“ (Dürrenmatt) o.ä. kann auch als Ganzschrift gelesen werden. Wenn in Klasse 9 kein Drama als Ganzschrift gelesen wurde, muss dies in Klasse 10 erfolgen. Da das Unterrichtsvorhaben nach der ZP10 liegt, bietet sich ein Schwerpunkt auf szenischen und produktiven Verfahren sowie eine Berücksichtigung von professionellen Inszenierungen (in Ausschnitten) besonders an.	

3 Fach- und unterrichtsübergreifende Ziele

3.1 Medienbildung

Schule hat u.a. den Auftrag, die SchülerInnen zu einem kompetenten, verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit Medien anzuleiten. Die Vermittlung einer adäquaten Medienkompetenz in einer durch die Digitalisierung geprägten Welt stellt eine große Herausforderung dar.

Im Deutschunterricht sind Medien einerseits Themen des Unterrichts bzw. bestimmter Unterrichtsreihen, andererseits dienen Medien als Hilfsmittel des Lernens. Beide Ebenen finden sich auch im Medienkompetenzrahmen NRW, der auch in den neuen Kernlehrplan für die Sekundarstufe I eingeflossen ist. Dem Deutschunterricht kommt in diesem Zusammenhang auch die Aufgabe zu, Medien im Vergleich zu betrachten. Hierbei bilden insbesondere literarische Texte und informierende Texte in klassischen und digitalen Medien einen Schwerpunkt. Grundlegend dabei ist ein erweiterter Textbegriff, bei dem auch mediale Erzählmuster wie Filme, Serien oder Computerspiel mit gemeint sind.

Digitale Medien bilden am WHG eine wichtige Säule des Deutschunterrichts, die in der Praxis unter anderem wie folgt Anwendung finden:

- Computergestützte Gestaltung von Text (Textverarbeitungsprogramme) und Präsentationen (v.a. Powerpoint),
- digitale Vermittlungsmedien wie z.B. Erklärvideos und anderen Online-Links im Schulbuch und im Arbeitsheft,
- Chancen und Risiken der digitalen Kommunikation,
- zielführende Internetrecherche, Bewertung und Aufbereitung der gefundenen Informationen,
- Werbung in verschiedenen Medien.

Mit der Erweiterung der digitalen Infrastruktur am WHG werden sich auch die Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im Unterricht in den nächsten Jahren sukzessive erweitern.

3.2 Verbraucherbildung

Im Fach Deutsch sind die im Kernlehrplan vorgegebenen Aspekte der Verbraucherbildung fast ausschließlich auf Aspekte der Medienkompetenz bezogen. Insbesondere der kritische Umgang mit Werbung stellt hier einen Schwerpunkt dar. Andere Aspekte der Verbraucherbildung fließen in den verschiedenen Jahrgängen insbesondere in den Unterrichtsreihen ein, in denen das Argumentieren und Debattieren im Zentrum steht.

3.3 Studien- & Berufsorientierung

Im Fach Deutsch werden vielfältige Methoden und Kompetenzen im Umgang mit Texten sowie bei der Recherche und Präsentation von Informationen vermittelt. Darüber hinaus werden insbesondere in Klasse 8 und 9 konkrete Kompetenzen in Bezug auf Stellensuche und Bewerbung erworben, hier vor allem vor dem Hintergrund des Berufspraktikums.

3.4 Außerschulische Lernorte

Im Fach Deutsch sind das Theater und Bibliotheken zentrale außerschulische Lernorte, teilweise gibt es auch Workshops mit Theaterpädagoginnen oder Theaterpädagogen, vor allem vom Schauspiel Köln.

Im Zusammenhang mit außerschulischen Lernorten ist aber auch die Schulbibliothek des WHG zu erwähnen, die schon im Hause vielfältige Lern- und Recherchemöglichkeiten bietet. Hier erwerben die Schülerinnen und Schüler schon am Anfang der Klasse 5 eine „Bibliotheksführerschein“.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum im Fach Deutsch befindet sich noch in der Entwicklungs und Erprobungsphase. Dementsprechend sind die Absprachen und Vereinbarungen innerhalb der nächsten Schuljahre regelmäßig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Deutsch überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele und Kompetenzen geeignet sind. Hierzu dienen beispielsweise der regelmäßige Austausch über den schulinternen Lehrplan sowie der Austausch von Klassenarbeiten und Checklisten unter den Kolleginnen und Kollegen.